Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 56. Donnerstag, den 13. Mai 1852.

Zur Beachtung.

Wegen des auf Donnerstag, den 20. d. M., fallenden Himmelfahrtstages wird der Anzeiger schon Mittwoch, den 19. Mai, ausgegeben, und werden deshalb Inserate zu dieser Nummer nur bis Dinstag, den 18. d. M., Mittags 12 Uhr angenommen.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Das Institut des Herrn von Minutoli zu Liegnitz.

Zweiter Artikel.

Görlitz, 11. Mai. Der Raum, welcher die Industrieprodukte aus dem klassischen Alterthume aufnimmt, hat, dem Style derselben entsprechend, pompejanische Wanddekorationen erhalten. Die antike Baukunst ist natürlich nur durch Modelle verdeutlicht. Wir finden unter anderen das einer ägyptischen Pyramide, des Tempels zu Tivoli bei Rom, des Septimius Severus-Bogens zu Rom, zur Bezeichnung des römischen Kuppelbaues den sogenannten Tempel della Tosse. Zur weiteren Verdeutlichung der Baumaterialien sind vorhanden: Säulentheile, Fragmente von Friesen und andern architektonischen Verzierungen, theils aus kostbaren Marmorarten, theils gebranntem Thone. Daran schließen sich allerlei Fragmente von Ziegeln, zum Theil mit den Fabrikzeichen, Deckziegeln, von Mörteln, Gußmassen, Fußboden- und Wandbekleidungen von musivischer Arbeit und Malerei von berühmten Baudenkmälern rührend, sowie eine reiche Sammlung von den sogenannten antiken Marmoren und ihrer unvergleichlichen Farbenpracht. Zur Vervollständigung der Sammlung der Steinarbeiten dient eine kleine Anzahl schöner plastischer, griechischer Marmorarbeiten und deren Abgüssen, und eine kleine Sammlung von Abgüssen der schönsten Arbeiten antiker Steinschneidekunst. — Es folgt nunmehr die Sammlung der Erzeugnisse der eigentlichen Töpferei in einer Reihe von Gefäßexemplaren und Terrakotten, von der ägyptischen Vorzeit und den ältesten griechischen Arbeiten an, bis zum Verfall der antiken Kunst in den verschiedenen Massenmischungen und Verzierungsweisen; vom Kolossal-Exemplare beginnend, schließt sie mit den Erzeugnissen der nord-europäischen, vorchristlichen Töpferei. Eine Sammlung griechischer Vasen in vortrefflichen Nachahmungen reiht sich an. An sie die Klasse der antiken Gläser. Mit den rohen Anfängen beginnend, erregt sie fortschreitend in Farbenpracht und Vollendung der Mischungen, das Staunen der Kenner. — Auch die Metallwaarenfabrikation findet in einer Reihe der interessantesten Broncegüsse und andern Arbeiten ihre Vertretung. Endlich werden auch Erzeugnisse der Industrie aus Pflanzen- und Thierstoffen, wie z. B. Schnitzwerke aus Holz- und Elfenbein und selbst allerlei Fabrikate aus Byssus bemerkt, die wunderbarerweise dem Zahne der Zeit durch Jahrtausende getrotzt haben.

Ein ansehnlicher Raum ist zur Aufstellung der mittelalterlichen Denkmäler benutzt. Während in dem eben verlassenen Lokale die Werke für den Luxus und die Annehmlichkeiten des Lebens die erste Stelle und Bedeutung einnehmen, begegnen wir in dieser Abtheilung meist Werken, welche den tiefen Verfall der Kultur, dann die Macht der Hierarchie und endlich den siegreichen Kampf der wieder erwachenden Bildung mit Barbarei bezeichnen. Zunächst fällt der Blick auf die Werkzeuge des Kultus und des Krieges. Große Altäre mit reichem Schnitzwerk, meist mit Darstellungen aus dem Leben und Leiden Christi, in lebhafter Färbung und reicher Vergoldung, erscheinen neben großartigen Werken der Malerei des Mittelalters in Uebergängen von der byzantinischen Kunst zu den Anfängen der Oelmalerei, theils als Dekoration, theils als Sammlungsgegenstände. Daneben eine reiche Zahl von Beispielen der nordischen, sowie der südeuropäischen

Ziegelarchitektur, namentlich in schönen Zierrathen von lombardischen Bauwerken des 14. und 15. Jahrhunderts, mit einer ansehnlichen Anzahl von Mörteln und verziertem Stuck aus dergleichen Bauwerken. Zwischen diesen malerisch aufgestellten Werken sehen wir die anfangs roheren, dann kunstreichen Arbeiten der verschiedenen älteren Beispiele der Glasmalerei. Darunter bemerken wir Scheiben aus dem Dom zu Mailand, aus Köln und den vorzüglichsten Werkstätten Süd- und Norddeutschlands, der Niederlande und der Schweiz, von denen die ältesten in das 14. Jahrhundert zurückreichen, die späteren an die Renaissance streifen. — Ein zweiter saalartiger Raum ist den vollendeteren Werken der mittelalterlichen Kunst und Industrie, namentlich der südeuropäischen gewidmet. — Der Raum stellt einen italienischen Klosterhof nach Art der Atrien vor, nach oben offen und von drei Seiten mit Mauern umgeben, deren zwischen Wandsäulen angeordnete Nischen zur Aufstellung der Gegenstände dienen. Die vierte Wand eröffnet den Blick auf eine am Fuße des Klosterberges reizend gelegene Küstenstadt, zu deren Gärten eine breite Freitreppe hinabführt. Die Bauart der Mauern liegt zwischen der Pisanischen und der unter dem Einflusse der Normannen entstandenen, reich mit Marmorgetäfel geschmückten Sicilianischen. Die Säulen tragen Heiligenstatuen, mit lebhafter Färbung und Vergoldung. In den Nischen stehen Sarkophage und darüber Altäre, theils plastische, theils Werke der Malerei.

In der Mitte des Atriums erhebt sich eine Marmorsäule mit der Statue der Maria, eine neapolitanische Arbeit von gebranntem Thon mit Vergoldung. Mächtige Stühle mit eigenthümlich gepreßtem Lederbezug und trefflich geschnitzte Beichtstühle, mit Bildhauer- und musivischer Holzarbeit von italienischen Künstlern, umgeben die Wände. Auf Consolen erscheinen die ältesten Werke mittelalterlicher Töpferei, von den arabischen und spanischen Majoliken bis zu den italienischen Nachahmungen derselben, und den vollendeteren Arbeiten des 15. Jahrhunderts in Süd- und Nord-Europa. Dazwischen plastische Arbeiten von Stein, gebranntem Thon und bemaltem Stuck, sowie auch von Holz, Elfenbein und Metall. Endlich eine reiche und sehr interessante Sammlung der ältesten Prunkgläser aus den vorzüglichsten mittelalterlichen Werkstätten Italiens. Die Wandlücken zieren als Dekoration Gemälde aus der italienischen, deutschen und niederländischen Schule des 14. und 15 Jahrhunderts, und eine für die Verzierungskunst höchst merkwürdige Sammlung von Miniaturen auf Pergament.

Von hier aus zu den Räumen für die neuere Zeit gelangend, welche wir im Schlußartikel besprechen wollen, ist noch ein kleiner Platz den Gegenständen gewidmet, welche durch ihre Verwandtschaft und Beziehungen eigentlich zwischen dem klassischen Alterthume, Mittelalter und der modernen Zeit stehen, meist Gegenstände und Modelle im sogenannten Style der Renaissance.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Man spricht dort wieder einmal von einer Ministerkrisis und sagt, Graf v. Arnim sei dazu bestimmt, ein neues Kabinet zu bilden. — Die Gegner Preußens auf der Zollkonferenz richten ihre Bestrebungen besonders auf Bruch des Septembervertrages, indem sie glauben, daß die hannöver'sche Ritterschaft ihrerseits in Hannover das Mögliche auf diesem Gebiete leisten werde. Doch kommen die Zollabgesandten durch die täglich eingehenden energischen Petitionen, Verwahrungen und Proteste Seitens der in ihrer ganzen Existenz bedrohten süddeutschen Industriellen zu Gunsten des Zollvereins ihrerseits in eine höchst kitzliche, mit den undeutschen Instruktionen im schroffsten Widerspruche stehende Stellung. Sie werden, wie ihre Regierungen nicht minder wohl endlich zu der Ueberzeugung kommen müssen: das Habich sei besser als das Hättich. — Die französische Regierung betreibt jetzt mit dankenswerther Energie den Abschluß von Verträgen über Schutz des literarischen Eigenthums gegen Nachdruck.

Baiern. Se. Maj. der König will, daß die letzten Vorlagen, wonach das Preßgesetz mit Aufhebung der Schwurgerichte übergeben ist, noch in dieser Kammersitzung berathen werden sollen. Die Weigerung der dortigen Regierung, auf die Forderungen der Bischöfe einzugehen, verbunden mit dem schroffen Auftreten der kurhessischen Verwaltung gegen den dortigen Landesbischof und seine Forderungen im Namen des oberrheinischen Episkopats, scheint die Herren Bischöfe um so mehr in Verlegenheit zu setzen, als sich jetzt herausgestellt hat, daß die Bischöfe ganz ohne Vorwissen und Genehmigung des römischen Stuhles jenen schroffen Weg beschritten haben.

Baden. 10 Offiziere des dortigen Armeekorps haben sich mit Genehmigung des Prinzregenten nach Paris begeben, um der großen Revue vom 10. Mai beizuwohnen.

Frankfurt a. M. Die beiden Bundes-Preßgesetzentwürfe sind bis jetzt weder dem Grafen Thun noch dem politischen Ausschusse des Bundestages übergeben worden. — Unter der Hand ist von Seiten des Bundestages dem Senate eine Erinnerung wegen Verfassungsänderung, am 10. Mai, zugegangen. Nach § 46. der Wiener Schlußakte müsse Frankfurt ein christlicher Staat bleiben.

Nassau. Auch dort bereiten sich überall die entschiedensten Petitionen gegen die Darmstädter Protokolle sowie deren Folgen auf den Zollverein vor und es herrscht die größte Besorgniß, letzterer könne zum Ruin des Ländchens gesprengt werden.

Hessen-Kassel. Hassenpflug befindet sich im besten Einvernehmen bei dem Kurfürsten in Frankfurt a. M.

Hessen-Darmstadt. In Gießen ist neulich ein neuer Bürger-Leseverein aufgelöst worden.

Hannover. Von dort aus wird gemeldet, Hannover solle als Vermittler zwischen Preußen und den Darmstädter Protokollanten auftreten, und zwar in der Art, daß Oesterreich auf die beanspruchte Theilnahme an den Berliner Zollkonferenzen verzichte und Preußen, neben diesen Verhandlungen, Konferenzen zur Anbahnung eines Vertrages mit Oesterreich abhalte.

Schleswig-Holstein. Am 4. Mai traf in Kiel ein Reskript des dänischen Kriegsministers ein, durch welches die Anstellung der fremden Offiziere definitiv geregelt wird. Die sämmtlichen deutschen Offiziere wurden bestätigt. Die Artillerie berühren die einzelnen Abkommandirungen nicht. Es scheint demnach, daß das Kontingent Holsteins deutsches Kommando behalten werde.

Oesterreich.

Die Pesther Zeitung vom 7. Mai enthält die Verurtheilung von 26 abwesenden Theilnehmern an der ungarischen Revolution, welche, nachdem sie auf die erlassene Citation nicht erschienen waren, des Hochverraths für schuldig erkannt und deren Namen an den Galgen geschlagen sind. Darunter sind Alexander Lukács, Cäsar Baron Mednyansky, Anton und Kaspar Noßlopy, Franz Pulßky (dessen Thätigkeit zur Anfachung der Wiener Oktoberrevolution im kriegsrechtlichen Urtheile besonders hervorgehoben wird), Emmerich Szabó, Paul v. Szirmay, Alexander Graf Teleky. — Se. Maj. Kaiser Franz Joseph war Sr. Maj. dem Kaiser v. Rußland bis Prerau entgegengefahren und legten beide Monarchen diese weite Strecke bis Wien in nur 4 Stunden zurück. Auf dem Nordbahnhofe war die hohe Generalität und die Civilbehörden reichlich und in glänzendster Galla-Uniform vertreten, wie man sich denken kann. Se. Maj. der Kaiser v. Rußland wohnt in der Hofburg, wo 40 Gemächer für ihn in Bereitschaft gestellt sind. Er trug die österreichische Generalsuniform, während Se. Maj. der Kaiser v. Oesterreich wiederum die russische angelegt hatte.

Italien.

J.J. Kaiserl.. H.H. die russischen Großfürsten Nikolaus und Michael sind am 2. Mai in Rom eingetroffen. — Der Stadtrath zu Turin hat dem Feldwebel Sacchi, welcher bei dem neulichen Auffluge eines Pulvermagazins durch seine Geistesgegenwart den größten Theil der Pulvervorräthe sicherte, das Bürgerrecht der Hauptstadt und einen Jahresgehalt von 1200 Lire zuertheilt. Eine Gasse der Stadt wird nach seinem Namen benannt werden.

Franz. Republik.

Die Revue und die dabei stattgehabte Ceremonie waren prachtvoll. Der Prinzpräsident war um 12 Uhr auf dem Marsfelde angekommen und hielt bei Vertheilung der Adler eine Rede, die unter ungeheurer Acclamation also schloß: Die Adler des Kaisers mußten wiederkehren, da Frankreich wieder frei ist. Nehmt diese Adler wieder, nicht als Drohung gegen das Ausland, sondern als Symbol unserer Unabhängigkeit.

Großbritannien und Irland.

Am 8. Mai unterzeichneten die Repräsentanten der Mächte, welche das Londoner Protokoll unterzeichnet, den Vertrag, welcher die dänische Erbfolge dem Prinzen Friedrich Schleswig-Holstein-Glücksburg und seinen männlichen Erben von jetziger Gemahlin zusichert. Auch Ritter Bunsen hat im Namen Preußens diesen Vertrag mit unterzeichnet. In demselben wird auch die Integrität der dänischen Monarchie als wünschenswerth bezeichnet, jedoch nicht durch die Mächte garantirt.

Lausitzisches.

Niesky. Auf der Chaussee von Spremberg bis Niesky wird jetzt der Zoll auf den fünf Hebestellen Ober-Slamen, Berg, Keula, Heide und Nieder-Kosel nach dem Hebesatze von $1\frac{1}{2}$ Sgr. vom 1. Mai ab erhoben.

Bautzen. Der diesjährige Wollmarkt wird am 10. Juni abgehalten werden.

Einheimisches.

Görlitz, 13. Mai. Dieser Tage ist hier vom hohen Geistlichen Ministerium die Nachricht eingegangen, wie dasselbe nicht für nöthig erachte, Fräulein Sophie Richter, die Lehrerin der englischen und französischen Sprache an der hiesigen Bürgermädchenschule, einer besonderen Prüfung noch zu unterwerfen, da sich diese Dame während der Zeit ihrer Lehrwirksamkeit als hinlänglich tüchtig und vollkommen befähigt für die ihr obliegenden Unterrichtszweige bewährt habe.

* Durch die Bestimmungen der Gemeindeordnung ist die Handhabung der Ortspolizei dem Herrn Oberbürgermeister persönlich übertragen worden, welcher sie ohne Konkurrenz des Magistrats im Namen des Königs übt, und werden durch dieses neue Verhältniß nicht unbedeutende Veränderungen in der Administration entstehen. Nach der alten Städteordnung war bekanntlich die Polizei dem Magistrate zur kollegialischen Verwaltung übertragen. In den Verhältnissen der Dorfspolizei hat sich dadurch nichts geändert.

* Das Lerchesche Legat für Handwerker und Künstler, die sich in ihrem Fache auszeichnen, haben dieses Jahr die Herren Drechslermeister Röhl und Tischlermeister Zander übernommen.

* Die Masse an Getreide, welche aus Posen und Schlesien auf der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn hierher gebracht und von hier weiter nach Sachsen, Böhmen und Baiern geschafft worden ist, beläuft sich seit Monat August v. J. auf mehr als 720,000 Centner.

Görlitz, 12. Mai. Das große Konzert, welches auf Mittwoch, den 19. Mai, Abends um 7 Uhr, im Theater von der hiesigen Liedertafel bereits annoncirt ist, bringt uns die anerkannt kräftigen und brillanten Ouverturen zum „Vampyr“ von Marschner und zum „Tell“ von Rossini, als Rahmen für die Gesangskompositionen: „Der Herbst am Rhein“ von J. Panny und das Tongemälde: „Im Walde“ von J. Otto, — beide für Männerchor und Orchester. Obwohl der Zweck dieses Konzerts, zum Besten der Kinder-Beschäftigungsanstalt, genügende Anziehungskraft üben sollte, so versäumen wir dennoch nicht, die Gönner der Kunst aufmerksam zu machen auf die außerordentlich liebliche Komposition von Panny und ganz besonders auf das weit umfangreichere, aus 12 Nummern bestehende Tongemälde Otto's, welches in pikant-charakteristischer Färbung sowohl für den Sängerchor als für die Orchestermasse, ähnlich den Heyden'schen „Jahreszeiten“, einen Tag im Walde schildert. Der Sonnenaufgang, das Erwachen der Vögel, Morgengebet, die Jagd, die Waldmühle, die Waldherberge, Abendgebet und beim Scheiden ein Gruß an den Wald sind der Inhalt, welchen Dichter und Komponist durchgängig in reizender Weise aufgefaßt und bearbeitet haben. Der Ausführung haben sich 60 Sänger durch tüchtige Proben mit Fleiß und Liebe unterzogen und es ist schließlich nur zu wünschen, daß das geehrte Publikum die Bemühungen für den erwähnten Zweck, Behufs dessen Herr Tuchappreteur Döring als Mitglied des Kuratoriums der obengenannten Anstalt die Kassenverwaltung gütigst übernommen hat, unterstützen möge.

Musikdirektor Klingenberg.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Karl Ehrenfried Gustav Petermann, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Friederike Dor. geb. Müller, S., geb. d. 17. April, get. d. 4. Mai, Karl Wilhelm. 2) Friedrich Eduard Berthold, Papiermacher allh., u. Frn. Johanne Auguste Amalie geb. Wilde, T., geb. d. 26. April, get. d. 6. Mai, Auguste Marie Louise, starb d. 7. Mai. 3) Hrn. Karl Ferdinand Neumann, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Math. Alwine geb. Berchtig, T., geb. d. 5. März, get. d. 7. Mai, Anna Linda. 4) Hrn. Joh. Ulrich Aug. Kubail, Lokomotivenführer bei der Königl. Verwaltung der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Henriette Karol. Charlotte geb. Jarmeister, T., geb. d. 20. April, get. d. 7. Mai, Anna Auguste Henriette. 5) Mstr. Karl August Ferd. Dittrich, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Christiane Auguste Eleonore geb. Hermann, T., geb. d. 24. April, get. d. 7. Mai, Laura Hedwig. 6) Mstr. Friedrich August Reinert, Schneider u. Inwohn. zu Peterswaldau, u. Frn. Anna Rosalie geb. Köhler, T., geb. d. 26. April, get. d. 7. Mai, Marie Auguste Anna. 7) Hrn. Karl Bogislav Julius Glokke, Dr. med. pract. allh., u. Frn. Antonie Henriette Louise geb. Gevers, S., geb. d. 23. März, get. d. 8. Mai, Max. 8) Christian Gottl. Gerlach, Müllerges. allh., u. Frn. Anna Helene geb. Neumann, T., geb. d. 20. April, get. d. 9. Mai, Ida Dorothea Bertha. 9) Hrn. Ernst August Felsmann, Kaufm. allh., u. Frn. Christiane Therese geb. Schmidt, T., geb. d. 21. April, get. d. 9. Mai, Fanny Bertha. 10) Karl Gotth. Schneider, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Vogt, T., geb. d. 23. April, get. d. 9. Mai, Minna Bertha. 11) Johann Gottl. Pinkert, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Marie Elisabeth geb. Büchner, S., geb. d. 23. April, get. d. 9. Mai, Johann Friedrich Bruno. 12) Mstr. Ernst Wilhelm Rosenberger, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Johanne Sophie geb. Ihm, T., geb. d. 24. April, get. d. 9. Mai, Anna Emilie. 13) Johann Friedrich Heinr. Kilian, Schuhmach. allh., u. Frn. Johanne Christiane Friederike geb. Nerger, T., geb. d. 25. April, get. d. 9. Mai, Marie Aug. Agnes. 14) Ernst Wilhelm Weißbach, B. u. Maurer allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Zeppner, S., geb. d. 27. April, get. d. 9. Mai, Gustav Emil. 15) Karl Gottl. Hildebrand, Inwohn. in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Rahel geb. Lange, S., geb. d. 28. April, get. d. 9. Mai, Karl Gust. 16) Karl Aug. Michler, Vorarbeit. an der sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Bieh, T., geb. d. 28. April, get. d. 9. Mai, Helene Selma. 17) Joh. Traug. Kühn, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Rosine geb. Koch, T., geb. d. 28. April, get. d. 9. Mai, Ida Emma. 18) Karl Wilh. Schwarz, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Marie Louise Margaretha geb. Schmidt, S., geb. d. 29. April, get. d. 9. Mai, Karl Gust. 19) Joh. Gottfr. Stumpf, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Emma Henr. Jul. geb. Berthold, T., geb. d. 3. Mai, get. d. 9. Mai, Aug. Minna. 20) Hrn. Christ. Aug. Hellmich, B. u. Tapezirer allh., u. Frn. Ernestine Paul. geb. Clausnitzer, S., geb. d. 18. April, get. d. 9. Mai, Aug. Adolph Rob. 21) Hrn. Sam. Gust. Bergmann, B., Fabrikbes. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Marie Selma geb. Eiffler, S., geb. d. 8. April, get. d. 10. Mai, Gust. Max. 22) Hrn. Sam. Friedr. Scholz, B. u. Tabagiebes. allh., u. Frn. Aug. Ros. Henr. geb. Franke, S., todtgeb. d. 1. Mai. 23) Hrn. Karl Heinr. Aug. Seiffert, Oberjäger in der 2. Komp. des Königl. 5. Jägerbataill. allh., u. Frn. Henr. Aug. geb. Dittmann, S., todtgeb. d. 5. Mai.

Getraut. 1) Mstr. Karl Gottfr. Offelmann, B. u. Tuchmach. allh., u. Jgfr. Ros. Alwine Ernst, Joh. Traug. Ernst's, früher Tuchmacherges. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 4. Mai. 2) Mstr. Heinrich Ludwig Wilhelm Wasmuth, B. u. Seiler allh., u. Jgfr. Henr. Emilie Antelmann, Hrn. Karl Gottl. Antelmann's, B. u. Aeltesten der Tuchmacher allh., ehel. einzige T., getr. d. 4. Mai. 3) Mstr. Friedrich Aug. Reinert, Schneider u. Inwohn. zu Peterswaldau, u. Anna Ros. Köhler, Hrn. Christ. Friedr. Köhler's, gewes. Landsteuerkassirers allh., älteste T. dritter Ehe, getr. d. 7. Mai. 4) Mstr. Karl Friedr. Aug. Seliger, B., Fischer u. Zimmerges. allh., u. Jgfr. Christ. Frieder. Knauthe, weil. Mstr. Christian Friedr. Knauthe's, B. u. Tuchmach. allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 9. Mai in Cunnerwitz. 5) Joh. Karl Aug. Wiedemann, Bahnhofsarbeit. allh., u. Joh. Christ. Rahel Heinze, Joh. Gottl. Heinze's, Hausbes. u. Tischlers in Rauschwalde, älteste T., getr. d. 9. Mai in Cunnerwitz. 6) Joh. Gottl. Kretzschmar, Inwohn. allh., u. Jgfr. Johanne Christ. Wirsig, weil. Elias Wirsig's, Kleingärtners in Nieder-Langenau, nachgel. älteste T. zweiter Ehe, jetzt Gottl. Bräsel's, Kleingärtners daselbst, Pflegetochter, getr. d. 9. Mai in Langenau. 7) Wilhelm Julius Pfister, Schneiderges. allh., u. Karol. Charl. Maximilian aus Lüben, z. Z. allh., getr. d. 10. Mai. 8) Hr. Karl

Rob. Lympius, B. u. Kaufm. allh., u. Jgfr. Emilie Aug. Karol. Mittendorf, weil. Hrn. Aug. Christian Ernst Mittendorf's, Amtmanns, B. u. Kirchenvorstehers in Patschkau, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 10. Mai in Patschkau.

Gestorben. 1) Fr. Johanne Rosine Bergmann geb. Jacobi, Mstr. Joh. Gottl. Bergmann's, B. u. emerit. Oberältesten der Zimmerleute allh., Ehegattin, gest. d. 1. Mai, alt 72 J. 8 M. 25 T. 2) Fr. Anna Helene Trinks geb. Weinert, weil. Gottfr. Trinks', Gedingegärtners in Ober-Moys, Wittwe, gest. d. 5. Mai, alt 63 J. 2 M. 3) Mstr. Karl Gottlob Hillert, B. u. Tuchfabrikant allh., gest. d. 5. Mai, alt 62 J. 2 M. 18 T. 4) Joh. Gottfr. Bauer, verabschiedeter Gardelandwehrmann allh., gest. d. 4. Mai, alt 55 J. 3 T. 5) Gust. Adolph Stern, weil. Hrn. Friedrich Wilh. Stern's, B., Kunst-, Waid- u. Schönfärbers allh., u. Frn. Sophie Klementine geb. Larius, S., u. Hrn. Anton Ludwig Pallmann's, B., Kunst-, Waid- u. Schönfärbers allh., Pflegesohn, gest. d. 5. Mai, alt 15 J. 5 M. 12 T. 6) Mstr. Karl Aug. Brückner's, B. u. Nadlers allh., u. Frn. Joh. Christ. Wilh. geb. Bürger, S., Karl Friedr. Edwin, gest. d. 4. Mai, alt 5 J. 5 M. 21 T. 7) Ernst Friedr. Erdmann Kusche's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Lange, T., Klara Bertha, gest. d. 1. Mai, alt 3 J. 10 M. 29 T. 8) Fr. Joh. Karol. Reiß geb. Helbrecht, Mstr. Ernst Traug. Reiß's, B. u. Weißbäckers allh., Ehegattin, gest. d. 5. Mai, alt 43 J. 7 M. 19 T. 9) Karl Aug. Brotze's, Huf- u. Waffenschmiedges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Zahn, S., Gust. Emil, gest. d. 5. Mai, alt 8 J. 3 M. 28 T. 10) Fr. Anna Ros. Büchner geb. Pohle, Joh. Emil Jul. Büchner's, Fabrikarbeit. allh., Ehegattin, gest. d. 7. Mai, alt 37 J. 14 T. 11) Hrn. Ernst Julius Endler's, Hornisten in der 1. Komp. des Königl. 5. Jägerbataillons allh., u. weil. Frn. Wilhelm. Paul. geb. Haase, T., Anna Paul., gest. d. 7. Mai, alt 1 M.

Publikationsblatt.

[2442] Es soll die diesjährige Grasnutzung mehrerer innerhalb der Parkanlagen und Promenaden befindlichen Parzellen, sowie auch auf dem Neumarkte am 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine publizirt werden sollen, und die Licitation in der Nähe des Portikus beginnen wird. Görlitz, den 2. Mai 1852. Der Magistrat.

[2542] Die Lieferung des für das zweite Halbjahr 1852 zur Straßenbeleuchtung und für die polizeiamtlichen Institute erforderlichen Rüb- und Hanföls soll, jedes für sich, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Zentner raffinirtes Rüböl und Hanföl mit der Aufschrift: „Submission auf die Oel-Lieferung“ spätestens bis zum 29. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Kontrakts-Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 9. Mai 1852. Der Magistrat.

[2543] Zum diesjährigen Pfingstschießen soll die Vertheilung der Plätze vor dem Schießhause zur Aufstellung von Zelten und Buden

am 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

vorgenommen werden. Alle Diejenigen, welche dergleichen Plätze in Anspruch nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden, zuvor aber ihre Meldung bis spätestens zum 27. d. M. bei dem Bauverwalter Horter abzugeben.

Görlitz, den 10. Mai 1852. Der Magistrat.

[2518] Es soll die Anfuhre von 20 Schachtruthen Stichboden auf den neuen Friedhof an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige werden deshalb hiermit aufgefordert, ihre Offerten bis zum 19. d. M. und mit der Aufschrift versehen:

„Lieferung von Stichboden auf den neuen Friedhof“

auf der Rathhaus-Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 10. Mai 1852. Der Magistrat.

[2520] **Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen des auf den 20. d. M. fallenden Himmelfahrtstages der Wochenmarkt hierselbst Mittwochs, den 19. d. M., abgehalten werden soll.

Görlitz, den 7. Mai 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2569] Am 6. d. M. ist aus einem Privathause hierselbst ein Tuchrock von russischgrüner Farbe mit 2 Reihen Knöpfen, hinten mit Schlitz und 2 Taschen, besponnenen etwas erhabenen Knöpfen und mit Orleans gefüttert, entwendet worden. In der Tasche befanden sich ein seidenes carmoisinrothes Schnupftuch mit 2 Finger breiter weißer Kante und ein Paar schwarze neue Glaceehandschuhe. Dies wird Behufs Entdeckung des Thäters bekannt gemacht.

Görlitz, den 8. Mai 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2570] **Bekanntmachung.**

Ein Paar muthmaßlich gestohlene weiße baumwollene gewirkte Frauenstrümpfe sind in Beschlag genommen worden, was Behufs Ermittelung des Eigenthümers hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 10. Mai 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2541] Der Rindeabfall von den angefahrenen Klafterhölzern auf dem städtischen Holzhofe zu Hennersdorf, welcher in einzelnen Haufen aufgestellt ist, soll künftigen Sonnabend, den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 11. Mai 1852. Die städtische Forst-Deputation.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 14. Mai c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband, — Vorlage revidirter Rechnungen zur Decharge-Ertheilung, — Schluß-Rechnung über den Theaterbau, — Nachbewilligungen, — Erhöhung des Eis-Preises, — Pflasterung des Obermarktes und Aufstellung zweier Röhrbütten, — Kosten-Berechnung über Herstellung eines Weges vor dem Finsterthore, — Verkauf des Armen- und Wachthauses am Niederthore, — Anstellung eines Parkwärters, — Bewilligung der Theaterräume zu Konzerten, — ein Unterstützungsgesuch, — Mittheilung eines Dankschreibens, — Wahl der Schiedsmänner.

Görlitz, den 11. Mai 1852. Der Vorsitzende.

[2534] **Bekanntmachung.**

Von den zur zweiten diesjährigen, am 3. d. M. beendeten Schwurgerichtssitzung ausgegebenen Karten sind nicht zurückgestellt worden: zur oberen Tribüne die mit No. 2. 9. 11. 16. 20. 31. 32. 34. 43. 44. 45. 67. 68. 71. 96. 99. 100. 102. 108. 109. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 153. 156. 168. 187. 188. 189. 191., zur unteren Tribüne die mit No. 1. 6. 8. 10. 11. 12. 15. 28. 29. 52. 55. 69. 71. 75. 76. 80. 83. 84. 86. 87. 90. 93. 98. 99. 101. 102. 104. 110. 120. 121. 122. 123. 126. 152. 156. 157. 165. 172. 173. 191. 195. bezeichneten Karten, weshalb an Diejenigen, welche selbige noch hinter sich haben, die Aufforderung ergeht, dieselben binnen den nächsten 8 Tagen an unser Botenmeisteramt im Kreisgerichtsgebäude zurückzustellen.

Görlitz, den 6. Mai 1852. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[174] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das dem Elias Adam gehörige, sub No. 88. zu Penzig belegene Bauergut, abgeschätzt auf 6619 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 15. Juli 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Georg Friedrich Loitsch wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

---

[195] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht Görlitz, I. Abtheilung.

Das im Görlitzer Kreise belegene, dem Heinrich Wiegand Samuel Rothe gehörige, von der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft zum Kreditwerthe auf 33,855 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., zum Subhastationswerthe aber auf 35,772 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Gut Lissa soll in dem auf den 15. Juli 1852 an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine subhastirt werden. Taxe nebst Tax-Revisions-Protokoll und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

[1926] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Görlitz, I. Abtheilung.

Das laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe auf 14,804 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, der verehel. Gründer, Amalie Friederike geb. Anhold, adjudicirte Kretschamgut No. 1. zu Nieder-Penzighammer soll in dem auf den 14. Oktober 1852, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine resubhastirt werden. Zu diesem Termine werden hiermit die Ausgedinger-Wittwe Marie Rosine Garbe geb. Pursche und die unbekannten Interessenten der Johann Gottfried Mücke'schen, Johann Karl Gründer'schen und Johann Gottlieb Gründer'schen Spezialmassen vorgeladen.

[2532] **Bekanntmachung.**

Den auswärtigen Herren Kaufleuten und Fabrikanten widmen wir hiermit die Anzeige, daß der bevorstehende Glogauer Wollmarkt

Mittwoch, den 2. Juni d. J.,

abgehalten werden wird, und laden wir dieselben zum Besuche des Marktes freundlichst ein.

Gr.-Glogau, den 7. Mai 1852. Der Magistrat.

[2581] **Bekanntmachung.**

Sächsisch-Böhmische und Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahnen.

Mit Rücksicht auf die zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs vom Pestalozzi-Verein am 17. und 18. laufenden Monats veranstalteten Festlichkeiten soll die Gültigkeit der Tagesbillets der sächsisch-böhmischen und sächsisch-schlesischen Staats-Eisenbahnen von den betreffenden Stationen und resp. Haltepunkten nach Dresden dergestalt verlängert werden, daß die vom ersten Zuge des 17. bis zum letzten Zuge des 18. Mai gelösten Tagesbillets zur Rückreise bis zum letzten Zuge des 19. Mai benutzt werden können.

Dinstag, den 18. Mai, Abends 8 Uhr, wird außerdem ein Extrazug von Dresden nach Löbau gehen, zu welchem die am 17. und 18. Mai gelösten Tagesbillets gleichfalls zur Rückreise benutzt werden können. Dresden, den 5. Mai 1852.

Königliche Direktion der sächsisch-böhmischen und sächsisch-schlesischen Staats-Eisenbahnen **v. Craushaar.**

[2576] ☞ **Kleebrache.** Sonnabend, den 15. d., Nachmittags 3 Uhr, soll auf Leontinenhof hierselbst (ehemals Sattig'sches Vorwerk) die Nutzung bis 1. Juli d. J. von 30 Morgen Kleebrache in einzelnen Parzellen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[2577] **Gerichtliche Auktion in Ober-Sohra.** Dinstag, den 18. d., Vorm. 9 Uhr, sollen auf der Gleißberg'schen Gartennahrung No. 13. zu Ober-Sohra, zufolge gerichtlicher Verfügung, die schon angekündigten 3 Kühe, 1 Kalbe, Wirthschaftsgeräthe ꝛc. versteigert werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2593] Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Arnold, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Görlitz, den 5. Mai 1852. **Pape.**

[2555] Nach jahrelanger und schwerer Leidensprüfung entschlief zu einem besseren Leben unsere theure Gattin und Mutter, Frau **Johanne Karoline Reiß** geb. Helbrecht. Schmerzhaft ist für uns der Verlust, und nur die gewisse Hoffnung einer künftigen Wiedervereinigung kann uns aufrichten und trösten. Wir halten uns verpflichtet, für die unermüdliche Sorge und Behandlung des Herrn Dr. Glokke, sowie für die gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Diakonus Schuricht, desgleichen allen Verwandten und Freunden, welche so reich ihren Sarg ausschmückten und sie zur Ruhe geleiteten, unseren aufrichtigsten und wärmsten Dank auszusprechen.

Ernst Traugott Reiß, als Gatte; **Ernst Wilhelm, Ernst Gustav**, als Kinder.

[2523] **1000 Thlr.** sind gegen sichere Hypothek im Ganzen oder getrennt auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näheres beim Bauer **Schneider** in Bertsdorf auf dem Eigen.

[2463] **Georginen** in Pflanzen und Knollen schönblühender Sorten, **Kugelakazien, Trauerakazien, Weinsenker, Nelkenstöcke**, sowie eine starke Partie gesunder **Buchsbaum** sind in meinem Garten sub No. 817. zum Verkauf. **Pape.**

[2383] **Täglich frischen Maitrank in der Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[2554] **Hafer- und Schütten-Stroh** ist im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen im „Kronprinz."

[2547] **Hafer- und Schütten-Stroh** ist zu verkaufen beim Seilermeister **Krüger.**

[2524] **Echt englische Patent-Wagenschmiere.**
Von diesem Artikel ist mir Lager übergeben worden, und offerire ich davon den Herren Fuhrwerksbesitzern zum Preise von 3 Sgr. pro Pfund. Bei Abnahme von ganzen Kübeln, von circa 1 Ctr. Gewicht, wird der Preis auf 10 Thlr. pro Ctr. ermäßigt. Ich enthalte mich jeder besonderen Anpreisung dieser Waare, da dieselbe bereits an vielen Orten Anerkennung gefunden hat.

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[2535] Im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Lüders sen. auf dem Demianiplatz, 1 Treppe hoch, steht ein weißlackirtes **Sopha** mit Vergoldung und grünem Bezug im Rococcostyl, nebst 8 dergleichen **Polsterstühlen** sofort zum Verkauf; desgleichen auch ebendaselbst 2 messingne neue **Schiebelampen.**

[2538] In No. 915. vor dem Töpferthore sind eine vergoldete **Taschenuhr,** sowie einige **Herren-Röcke** und **Westen** zu verkaufen.

[2421] Die **Destillation und Essig-Fabrik von A. Davis,** Petersstraße No. 320., empfiehlt besten **Frucht-Essig,** sowie vorzüglichen **Wein-Essig;** ferner alle Sorten feinster **Liqueure** und **Essenzen.**

[2536] Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** von Mahagoniholz steht zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[2531] Gute **Pfeffer- und saure Gurken, Preiselbeeren,** schön süßes **Pflaumenmuß,** sowie vorzüglich gutes **Backobst** empfiehlt **C. Hennig,** obere Neißstraße.

[2528] Ein großes **Real** mit Glasfenstern, fast neu, ist billig zu verkaufen obere Langestraße No. 175a.

[2461] **Kalk-Verkauf.**
In dem Kalkbruche zu Ober-Neundorf wird der **Kalk** zu nachstehendem Preise verkauft:
1 Scheffel (Dresdener Maß) Baukalk 17 Sgr. 3 Pf.,
1 „ „ „ Ackerkalk 15 „ 3 „
und empfehlen Unterzeichnete denselben wegen seiner hinlänglich bekannten Güte.

Lorenz & Zimmer.

[2571] Aus Mangel an Platz soll Fischmarkt No. 62., eine Treppe hoch, eine **Kommode,** eine **Wiege** und ein **Tisch** verkauft werden.

[2567] Eine **Firma,** 3 Ellen berliner Maß lang und 1 Elle hoch, ist in No. 13. eine Treppe hoch billig zu verkaufen.

[2588] Ein großer vierthüriger **Schrank** im Rococcostyl, zum Kleider- und Wäsche-Aufbewahren für eine große Haushaltung passend, ist Hothergasse No. 671. zu verkaufen.

[2587] **Alle Sorten böhmische Bettfedern**
sowie auch fertige Betten empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
verwittw. **Kusche,** Heringsmarkt No. 265.

Die Zündrequisitenfabrik

[2585] **von A. F. Eckhard in Potschappel bei Dresden**
hat bei mir ein Kommissionslager ihrer sämmtlichen Fabrik[illegible] [illegible]ergelegt, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, bei Abnahme von Partien zu den Fabrikpreis[illegible] zu verkaufen, überhaupt in jeder Hinsicht aller Konkurrenz begegnen zu können, und empfehle ich diese Artikel zur geneigten Abnahme.

James Ludwig Schmidt.

[2548] Gute harte **Roßhaare** zu 7½ Sgr., 9 Sgr., 10 Sgr. und 11 Sgr. sind zu verkaufen beim Seilermeister **E. Krüger,** Boggasse.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 56. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Mai 1852.

[2592] **Frische mess. Apfelsinen, 15, 18 bis 20 Stück für 1 Thlr., empfiehlt**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[2568] Grosse franz. **Königs-Pflaumen,** à Pfd. 3½ Sgr.
schöne fleischige franz. **Anthony-Pflaumen,** à Pfd. 2½ Sgr.,
grosse frische **Trommel-Feigen** und
frische messinaer **Zitronen** empfing **Th. Röver.**

[2578] Ein gelber **Kleiderschrank** steht billig zu verkaufen in No. 3. beim Tischlermstr. **Nitschke.**

[2575] Zum billigen Verkauf stehen Jakobsstraße No. 853a.: 1 Mahagoni-Sopha, 1 Wäschschrank, 1 großer Eßtisch, 2 kleine Tischchen, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 2 Küchenstühle, 1 Bettschirm, 1 Pfeifengestell, gläsernes und irdenes Geschirr, Fässer und anderes Hausgeräth.

[2591] **Frischen fetten geräucherten Silberlachs, frische Möven-Eier empfiehlt billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[2584] **Große Krebse empfiehlt** **V. Jelinski.**

[2595] **Landwirthschaftliches.**

Den geehrten Herren Landwirthen erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von dem Herrn Oekonomierath **C. Geyer** in **Dresden** neuerdings ein Lager von

echtem peruanischen Guano

zum kommissionsweisen Verkauf übernommen habe.

Ich empfehle mich daher zu geneigten desfallsigen Aufträgen, welche ich jederzeit prompt und unter billigster Preisberechnung ausführen werde.

Görlitz, den 8. Mai 1852. **E. P. Gerste.**

Vorstehende Lagerübergabe bestätigt
Dresden, den 8. Mai 1852. Oekonomierath **C. Geyer.**

[2558] Ihr bedeutendes altes Lager

echter importirter Havanna-Zigarren

in den Preisen von 25 bis 60 Thlr. pro Mille, ferner

Hamburger und Bremer Fabrikate

zu 10 bis 30 Thlr. pro Mille

empfiehlt in den vorzüglichsten Qualitäten die

Tabak-Handlung von S. Mühsam.

[2594] Eine Sendung der allerneuesten sehr beliebten **Stroh-** und **Phantasie-Hüte** ist wieder angekommen in der Putzhandlung von **Adolph Pick,** Petersstraße No. 279. Zugleich empfiehlt dieselbe einem hochgeehrten P[illegible]m eine Auswahl **seidener Hüte** in allen Farben und nach den neuesten Façons zu billigen P[illegible]

[2549] **Verkaufs-Anzeige.**

Ein bedeutendes Schölzerei-Grundstück, 2 Stunden von Görlitz, mit 68 Morgen Areal und allen Gerechtigkeiten, ist sofort unter ganz soliden Bedingungen zu verkaufen; auch können von obigem Areal 50 bis 60 Morgen dismembrirt werden, wozu es sich vorzüglich eignet. Die Laudemien sind abgelöst. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem

Kommissionsagent **Fr. Halm,** Obermarkt No. 96. bei Hrn. **Steffelbauer.**

[2572] Ein Eckhaus in einer belebten Straße hiesiger Stadt, in der Nähe des Obermarktes gelegen, mit herrschaftlicher Wohnung in der Belle-Etage, geräumigem Parterregelaß, Pferdestall, guten Kellern, drei Gewölben ꝛc. versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2566] Das an der Bautzenerstraße belegene Stadtgartengrundstück No. 898. ist zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an den Unterzeichneten wenden. **Teusler.**

[2294] Ein im besten Kulturzustande befindliches Bauergut von circa 90 Morgen Flächeninhalt und guten Gebäuden ist in einem 2 Stunden von Görlitz gelegenen Dorfe zu verkaufen und das Nähere bei dem Forstaufseher Posselt in Jauernick zu erfragen.

[2537] **Hausverkauf.**

Ein dicht am hiesigen Markte gelegenes, neugebautes massives Wohnhaus, das sich zu jedem Geschäft eignet, ist veränderungshalber bei nur 200 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Buchdruckerei von **Otto Roesselt** zu erfahren. Seidenberg, den 10. Mai 1852.

[2526] Die Sahr'sche Fluß- und Wannenbade-Anstalt ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere beim Maurermeister **Sahr.**

[2459] Auf dem Dominium Hermsdorf ist vom 1. Juli d. J. ab eine Häuslernahrung mit Schankgerechtigkeit zu verpachten. Dieselbe besteht aus einem zweistöckigen Wohnhause, Stallung, einem Morgen Grasegarten und Schank-Inventarium. Pachtlustige haben sich auf dem Dominium zu melden.

[2585] **Weinflaschen** kauft **B. Jelinski,** Neißstraße No. 328.

[6176] **Kleesaat,** rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[2527] Eine Frau empfiehlt sich zum Wäscheausbessern und Weißnähen sowohl auf dem Lande als in der Stadt. Näheres Ober-Steinweg No. 554., 1 Treppe hoch.

[2522] Unterricht im Schneidern, sowie in allen anderen weiblichen Handarbeiten ertheilt stets gegen solide Bedingungen **Minna Fritsche,** Krischelgasse No. 51.

[2146] **Ackermann's**

Lichtbild-Atelier,

ist täglich von 9—3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[2457] **O. Hübeler, Bildhauer in Görlitz,**

Steinweg No. 578., am Nikolaikirchhofe,

empfiehlt eine Auswahl geschmackvoller Grabmonumente und Grabplatten von Marmor, Granit und Sandstein, sowie Bestellungen von Statuen, Wappen, Taufsteinen, Verzierungen an Gebäuden und andere in dieses Fach gehörige Arbeiten, auch Grabschriften in hebräischer Schrift, stets prompt und zu den solidesten Preisen ausgeführt werden.

[2458] **Wohlgetroffene Portraits** in der beliebten Manier werden zu jeder Zeit und zu sehr billigen Preisen angefertigt von **O. Hübeler,** Steinweg No. 578.

[2412] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst als Kupferschmied etablirt habe. Indem ich mich mit allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten und dem Versprechen reeller Bedienung bei möglichst billigen Preisen empfehle, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Auch kaufe ich altes Kupfer, Messing und Zinn.

Schönberg 1852. **Friedrich Adami,** Kupferschmiedmeister.

[2580] **Loose** zur 1. Klasse 106. Lotterie sind zu haben bei
Langestraße No. 197. **H. Breslauer,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsschlusse der Bank für 1851 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr
[2586] **73 Prozent**
der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit. Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, giebt der Unterzeichnete bereitwillig desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Görlitz, den 13. Mai 1852. **Adolph Krause.**

[2573] Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2574] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2530] Eine geübte **Putzmacherin,** welche sich besonders mit Anfertigung moderner Hüte beschäftigt, kann sofort ein vortheilhaftes Unterkommen finden. Wo? ist Fischmarkt No. 61 b. zu erfahren. Auch ist ebendaselbst eine möblirte Stube für einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen.

[2165] Ein Geistlicher auf dem Lande, in der Preuß. Oberlausitz, der früher mehrfach unterrichtet und Neigung zum Unterrichts- und Erziehungsfache behalten hat, ist gesonnen, einige Knaben in Pension zu nehmen und zum Besuche von Gymnasien oder Realschulen vorzubereiten. Seine in einer gesunden und freundlichen Gegend gelegene, bequem eingerichtete Wohnung dürfte vielleicht dazu beitragen, für die Zöglinge den Aufenthalt erwünscht und angenehm zu machen. Herr Superintendent Hausser in Cunnerwitz bei Görlitz, sowie Herr Realschul-Direktor Prof. Kaumann in Görlitz werden die Güte haben, darauf Reflektirenden nähere Auskunft zu ertheilen.

[2561] Zwei Leute können in Kost und Schlafstelle genommen werden Büttnergasse No. 213.

[2551] **Ein kleiner grünseidener Sonnenschirm ist auf dem Wege von der Neißstraße bis zur Wasserpforte verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in No. 1017. an der Wasserpforte.**

[2546] Ein schwarzer **Dachshund** ist am 11. d. M. verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält beim Herrn Pfefferküchler **Menz** eine Belohnung.

[2579] Das 1/4-**Loos No. 27830 b.** 4. Klasse 105. Lotterie ist verloren gegangen; der etwa darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden.

H. Breslauer, Königl. Lotterie-Einnehmer.

[2565] Der Finder des **offenen Briefes** mit 2 Wechseln (einer zu 10 und einer zu 8 Thlr.) wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in der Nonnengasse No. 33. abzugeben.

[2556] Eine **Uhr** ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe Salomonsgasse No. 872. zurückerhalten.

[2589] Obermarkt No. 106. ist ein geräumiger gewölbter Laden mit daran stoßendem trockenen Gewölbe sogleich zu beziehen; derselbe kann auch zum Getreide benutzt und Johannis auch Logis dazu gegeben werden.

[2514] Ein freundliches Logis, aus 2 Stuben und Alkove mit allem Zubehör bestehend, mit Aussicht auf einem freien Sonnenplatz, ist vom 1. Juli ab an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2529] Eine freundlich möblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen untere Langestraße 230.

[2533] Obermarkt No. 125. ist in dem Hinterhause ein Quartier von 3 Zimmern, Alkove und übrigem Zubehör, Termin Johannis beziehbar, zu vermiethen.

[2540] Ein Laden, welcher auch als Stube benutzt werden kann, ist Demianiplatz No. 431. zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

[2559] Obere Langestraße No. 172. ist eine Stube und Kabinet an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

[2560] In No. 407. am Weberthor ist eine Stube mit Möbels zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zweite Beilage zu No. 56. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Mai 1852.

[2550] Eine Stube für zwei einzelne Herren ist bei der Wittwe Böhm, Schwarzegasse No. 10., zu vermiethen und zum 1. k. M. zu beziehen.

[2545] Lunitz No. 523. ist eine Stube nebst Zubehör jetzt oder zu Johannis zu vermiethen.

[2552] Obermarkt No. 106. ist eine möblirte Stube, vornheraus, an eine oder zwei Personen zum 1. Juni zu vermiethen.

[2562] Ein Laden nebst Ladenstube und eine kleine Stube sind zu vermiethen Petersstraße No. 279.

[2596] **Ein in gutem Zustande befindlicher verdeckter Kinderwagen wird für diesen Sommer zu miethen gesucht. Nähere Auskunft in d. Exped. d. Bl.**

[2563] Nachdem nunmehr die an den Thoren unserer Stadt befindlichen Wacht- oder Thorhüterhäuser beinahe sämmtlich niedergerissen worden sind, steht noch immer das an dem Neißthore befindliche Wachthaus und erschwert die freie Passage von der Neißstraße nach der Hothergasse, sowie von dem Neißthore nach der letzteren. Obwohl unbenutzt und in dem Plane der Regulirung unserer Stadtmauern zum Niederreißen bestimmt, proponirte der Magistrat auf die Petition von einigen 20 Hausbesitzern der unteren Neißstraße und Hothergasse im verflossenen Herbste, daß er zwar mit der Petition selbst ganz einverstanden sei, jedoch den Zeitpunkt des Niederreißens gegenwärtig noch nicht für geeignet halte, und der Gemeinderath, welcher leider unterließ dieserhalb eine Kommission zu ernennen, trat diesem Vorschlage bei. Bei der großen Wichtigkeit und Dringlichkeit, welche diese Angelegenheit für die Bewohner der unteren Neißstraße und Hothergasse hat, und um den Petenten gerecht zu werden, wäre es indessen sehr wünschenswerth, wenn selbige noch einmal im Gemeinderathe zur Sprache gebracht und gründlich erörtert würde. Es ergeht daher hiermit die so freundliche als ergebene Bitte, ob nicht ein verehrliches Mitglied des Gemeinderathes die Güte haben wollte, diese Angelegenheit noch einmal vor dem Forum der Vertreter der Stadt anzuregen. Denn in Wahrheit, die dringende Nothwendigkeit der Beseitigung dieses geschmacklosen und wie ein Keil zwischen der Hothergasse und der unteren Neißstraße stehenden Wachthauses im Interesse der Kommune und des allgemeinen Verkehrs liegt klar zu Tage!

Einer für Viele.

[2581] **Stockdegenmann!**

Warum denunciren Sie Sich denn nicht ein Mal gefälligst selber? Sehen Sie doch, sehr Geehrtester, wie es thut, denuncirt zu werden. Denunciren Sie Sich selber, bei Sich selber —: es wird eine kuriose Geschichte werden.

[2525] **Warnung.**

Der Dienstknecht Schubert aus Geibsdorf, welcher von mir entlassen, ist bis jetzt noch ohne Attest. Ich erlaube mir daher jeden Dienstherrn zu warnen, den rc. Schubert ohne das letzte Dienst-Attest in Dienst zu nehmen, indem dies zu Unannehmlichkeiten Veranlassung geben dürfte. Das Attest soll ihm der Wahrheit gemäß ausgestellt werden, wonach dann jeder Dienstherr seine Annahme zu beurtheilen im Stande sein wird.

Schönberg, den 10. Mai 1852. **C. Hausmann**, Gasthofsbesitzer.

[2516] Den Landmeistern, welche sich zum Anschluß an die hiesige Tischler-Innung gemeldet haben, wird hierdurch angezeigt, daß das Quartal künftigen Sonnabend, den 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr, auf der Tischlerherberge bei Mstr. Wagner in der Nonnengasse abgehalten wird, wozu dieselben zugleich eingeladen werden.

Donat, Oberältester.

[2544] **In der „Neuen Welt"**

Sonntag, den 16. d., bei günstiger Witterung frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten, wozu ergebenst einladet

der Insulaner.

[2590] **Ergebenste Einladung.**

Künftigen Sonntag, den 16. d. M., wird bei Unterzeichnetem die Einweihung des neu dekorirten Saales und der neu angelegten Zimmer stattfinden. Für gute Speisen und Getränke, sowie für eine Auswahl guter Kuchen wird bestens gesorgt sein. Entree 1 Sgr., wofür jedoch nach Belieben Speisen oder Getränke verabreicht werden. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Donner in Rauschwalde.

[2557] Künftigen Sonntag, den 16. Mai, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Friedrich Miethe in Ludwigsdorf.

[2539] **Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Anfang 5 Uhr.** **F. Scholz.**

[2553] **Sonntag, den 16. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Eiffler im Kronprinz.**

[2564] Heute (Donnerstag), den 13. Mai, findet bei günstiger Witterung das erste **Abendkonzert** im Garten der Societät statt. Zur Aufführung kommen die Ouverturen aus „Prinz Eugen" und „Wilhelm Tell" von Rossini, Chor und Cavatine aus „Norma", Finale aus „Zampa", Duett aus dem „Prophet". Die übrigen Piecen werden die Zettel besagen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang $1/2$7 Uhr. **das städtische Musikkorps.**

Entree à Person 2 Sgr. **Apetz & Prader.**

Literarische Anzeige.

[2538] Bei uns ist eben erschienen und für 10 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben, namentlich auch in der **Heyn'schen** Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz, Obermarkt No. 23.:

Das wahre bürgerliche Kochbuch. Eine deutliche Anweisung, nahrhafte und wohlschmeckende Speisen auf eine gute und doch sparsame Art zuzubereiten. Für angehende und geübte Köchinnen. Von Louise Stremler. Dritte sehr stark vermehrte Auflage.

Der Inhalt des Buches wird den Titel rechtfertigen; es ist dies eins der besten Kochbücher für die Bürgerküche, denn es beruht auf praktischer Erfahrung und lehrt deutlich und allgemein verständlich, wie man mit geringen Hülfsmitteln und wenigen Zuthaten eine Menge guter und wohlschmeckender Speisen bereiten kann. Seiner Brauchbarkeit wegen ist es auch sehr schnell beliebt geworden, was am besten der rasche Absatz der beiden ersten starken Auflagen beweist.

Landsberg a. d. W., im April 1852. **Volger & Klein.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 3. Mai.	2	15	—	2	10	—	2	8	9	2	2	6	1	22	6	1	13	9	1	2	6	—	27	6
Glogau.	den 7. =	2	6	6	2	4	—	2	5	—	2	1	6	1	22	—	1	20	—	1	6	6	1	4	6
Sagan.	den 8. =	2	13	9	2	6	3	2	10	—	2	5	—	1	26	3	1	21	3	1	6	3	1	3	9
Grünberg.	den 10. =	2	19	—	2	16	—	2	7	6	2	5	—	2	4	—	1	28	—	1	8	—	1	5	—
Görlitz.	den 6. =	2	17	6	2	12	6	2	10	—	2	3	9	1	23	9	1	17	6	1	3	9	1	—	—
Bautzen.	den 8. =	5	—	—	4	10	—	4	20	—	4	5	—	3	10	—	3	—	—	2	5	—	1	25	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.